



# Nordlicht



Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und Oppau  
Dezember 2018 Januar Februar 2019

25



Foto: Lotz

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Vorwort	3
Angedacht	4
Gedanken zur Jahreslosung 2019	5
Advent 2018	6
Pfarrerin Susanne Seinsoth 20 Jahre in Oppau – Adventskonzert	7
Kirchbauverein Edigheim – Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung	8
Der Ökumenische Tanzkreis auf Reisen	9
Rückblick Gemeindefest Oppau: „Komm ein bisschen mit nach Italien“	10
Ev. Krankenpflegeverein – Dekanatskirchenmusiktag	11
Konfis und Evangelische Jugend – Konfi-Freizeit	12/13
Oberlin-Kindergarten – Louise-Scheppler-Kindergarten	18/19
Weltgebetstag 2019	20
Gruppen und Kreise in Edigheim	21
Gottesdienste in der Region Nord	22
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau	24
Evangelischer Kirchentag – In eigener Sache – Dankeschön aus Bethel	25
Kinderseite – Regenbogen-Kindergarten – Arbeitskreis Frauen	28/29
Am Lutherplatz	30
Grüne Damen und Herren gesucht – Berufsbegleitender Dienst	32
Radklinik Nord schließt	33
Freie Plätze für FSJ und BFD – Der Runde Tisch	37
Wofür steht das Kreuz?	38
Karl Barth: Der fröhliche Partisan Gottes	39
Freud und Leid in Edigheim – Rat und Hilfe – MAKO	40
Freud und Leid in Oppau	41
Brot für die Welt – Wie Sie uns erreichen: Pfingstweide	42
Wie Sie uns erreichen: Edigheim – Oppau	43
Weltgebetstag 2019	44

### **Redaktionsschluss für die 26. Ausgabe des „Nordlichts“: 21. Januar 2019**

**Impressum:** Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

**Herausgeber:** Die Protestantischen Kirchengemeinden  
Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, Tel. 66 10 91 und  
Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, Tel. 65 25 09.

**Redaktion:** Pfarrer Dr. Paul Metzger, Pfarrerin Susanne Seinsoth  
Dr. Ursula Hollborn, Gert Langkafel, Layout: Erdmann Hollborn.

**Auflage:** 4250 Exemplare. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.  
Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern,  
bitten jedoch um Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Zuerst in eigener Sache:

**Herzlichen Dank** für alle guten Wünsche und Aufmerksamkeiten zu 20 Jahren Dienst in Oppau und zu meinem Geburtstag. Danke an alle Gruppen und Kreise und an jede/n Einzelne/n. Es tat sehr gut, die Wertschätzung zu spüren. 20 Jahre Oppau – für mich ging die Zeit sehr schnell vorbei. Es freute mich, viele bekannte Gesichter im Gottesdienst und auf dem anschließenden Empfang zu sehen. Noch einmal vielen Dank, es tat sehr gut.

Zurück zum Nordlicht:

**Advent – die Zeit des Wartens** und des Besinnens – Zeit der Kerzen und der Plätzchen – und der Musik. Advent ohne Musik ist einfach unvorstellbar. Dazu bieten unsere Gemeinden Vieles an, z.B. die Zeit der Stille in Oppau, Turmblasen in Edigheim, das Adventssingen der Oppauer Chöre, ein Nachmittag im Advent mit Liedern und Texten in Edigheim und die Krippenausstellung (S. 6 und 7).

**Am Heiligen Abend und Weihnachten** finden verschiedene Gottesdienste statt, in denen man zur Ruhe kommen und dem eigentlichen Grund des Festes nachspüren kann. Gott kommt in Jesus Christus in diese Welt, in unser Leben, ganz nah für jeden Menschen. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen (S. 22 und 23).

Es gibt einige **Regionengottesdienste** in der Zeit von Dezember bis Februar. Ein besonderer Gottesdienst findet am 17. Februar statt. Das Thema: „Was für ein Vertrauen“ – das ist das Motto des Kirchentages vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund.

Nach drei Jahren schließt die Radklinik in Edigheim. Sie war eine wichtige Einrich-

tung, um über Sprachgrenzen und mit verschiedenen Nationen ins Gespräch zu kommen. **Es entstanden Freundschaften.** So kann Integration entstehen. Vielen Dank an das Team der Radklinik für ihr Engagement und dem Fahrradgeschäft Böhn, das die Aktivitäten großzügig unterstützt hat (S. 33).

Wie immer finden Sie viel Wissenswertes und Nachdenkliches in unserem Nordlicht. Viel Spaß beim Lesen!

Ich wünsche Ihnen und den Menschen, die Ihnen nahe sind, eine friedliche Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute und Gottes Segen für das neue Jahr, auch im Namen meiner Kolleginnen.

Ihre Pfarrerin

*Susanne Seiwold*



## Liebe Gemeinde,

in dieser winterlichen Jahreszeit hat man Zeit, sich einen Film im Fernsehen anzusehen. Und das macht mir Sorgen.

Vor allem weil mein Vater mich während der dunklen Jahreszeit bei jeder Gelegenheit dazu einlädt, einen Western mitzugucken. „Winnetou“ und „Old Shatterhand“, aber auch „Rio Bravo“ – das habe ich früher gerne gesehen und dabei immer den edlen Heldenmut bewundert: John Wayne, Dean Martin. Echte Männer. Gegen alle Anpassung, gegen die Übermacht der Feinde, für Recht und Gerechtigkeit – echtes Heldentum.

„High Noon“ ist der Lieblingsfilm meines Vaters.

Grace Kelly und Gary Cooper, in Gewissenskonflikten, im Stich gelassen von allen – schlimm. Feinde kommen, und der Held sucht Freunde, mit denen er seinen Feinden begegnen kann. Aber niemand will ihm helfen. Alle schauen auf einmal auf sich und alle haben Ausreden, warum sie gerade nicht können. Dieser Film ist tatsächlich so etwas wie eine Beispielgeschichte für uns heute. Genauso wie damals ist der Mensch immer noch.

Gut, dass die Bibel hier widerspricht und Hoffnung ausdrückt:

*Wirf deine Sorge auf den Herrn, er hält dich aufrecht! Er lässt den Gerechten niemals wanken. (Ps 55,23)*

Wohin wir schauen: Der Mensch läuft lieber weg. Wenn im Supermarkt ein Glas fällt, dann gehen die meisten Menschen doch lieber rasch weiter als zum Marktleiter zu gehen und zu sagen: „Ich war’s.“

Wenn im Büro ein Fehler gemacht wurde, dann will es niemand gewesen sein und

die Verantwortung wird weitergegeben wie der Schwarze Peter im Kartenspiel.

Und auch in der Kirche ist es so: Auch hier machen viele Menschen lieber die Augen zu. Wir versuchen, unsere Ängste mit neuen Konzepten zu verhüllen, wir sprechen nicht offen aus, dass wir Probleme haben, sondern sprechen lieber von „Herausforderungen“.

Deshalb ist der Psalm auch hier besonders nötig: *Wirf deine Sorge auf den Herrn, er hält dich aufrecht! Er lässt den Gerechten niemals wanken. (Ps 55,23)*

Gut, dass wir heute nicht mehr im Wilden Westen leben, und gut, dass wir keine Angst vor der Zukunft zu haben brauchen. Wir können mit offenen Augen sehen, was kommt, und unser Bestes geben. Aber wir können unsere Sorgen auch immer wieder abladen. Bei Gott ist genug Platz für den ganzen Schutt und Dreck, den wir anrichten und den wir mit uns herumtragen. Wir vertrauen auf die Zusage: Wenn wir gerecht handeln, dann werden wir nicht wanken.

Am Ende ist der Sheriff Gary Cooper zwar von seiner Stadt enttäuscht, aber sich ist er treu geblieben. Er ist nicht ins Wanken geraten.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und glückliches Weihnachtsfest. Vielleicht finden Sie die



Foto privat

Zeit für einen echten alten Western mit der ganzen Familie.

Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen grüße ich Sie,  
Ihr Pfarrer Paul Metzger

## „Suche Frieden und jage ihm nach!“

Was tun wir nicht alles „um des lieben Friedens willen“?

So manches wird unter den Teppich gekehrt nach dem Motto „Besser nicht darüber reden, dann gibt es auch keinen Streit“. Da kann es lange liegen – bis, ja bis irgendwer irgendwann doch darüber stolpert. Dann ist es schnell vorbei mit dem „lieben Frieden“. Nur allzu schnell

passiert es, dass wir aneinander geraten – in den Familien und der Gesellschaft, in unseren Kirchen und Gemeinden, in unserer Welt. Wir erleben es nahezu täglich, wie zerbrechlich und flüchtig der Friede ist. Wie leichtfertig und oft auch unbedacht wir ihn aufs Spiel setzen. Es wird viel geredet vom Frieden, wohl weil wir

uns danach sehnen und es dennoch nicht schaffen, ihn zu bewahren, ihn herzustellen. Oft stehen wir uns dabei selbst im Wege mit unseren eigenen Ansprüchen, mit unserem eigenen Scheitern.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“, fordert David im 34. Psalm. Und das in einer Situation, in der er selbst der Gejagte ist: König Saul hat Angst um seine Machtposition. Er sieht in David einen gefährlichen Konkurrenten und will ihm ans Leben. Unzufriedenheit kann schnell zur Wurzel von Hass und Gewalt werden. Wie oft sind der neidvolle Blick auf andere oder unterschwellige Sorgen, im Leben zu kurz zu kommen, Ursache für Streit und Auseinandersetzungen! Wo quält uns die meist

uneingestandene Angst, an Einfluss, Ansehen oder Macht zu verlieren?

Den Frieden suchen und ihm nachjagen – geht nur mit der Bereitschaft, die Blickrichtung zu wechseln und sich von Christus immer wieder neu ausrichten zu lassen. Frieden und Versöhnung zu leben, ist eine Überforderung, wenn wir dabei nur von unseren Möglichkeiten ausgehen. Da-

rum brauchen wir den Blick auf Christus, der im Kreuz alle Schuld auf sich genommen hat, damit wir frei sind, damit unser Blick frei wird für Frieden und Versöhnung.

Aber so leicht ist das gar nicht, von sich selbst abzusehen, den Blick im täglichen Leben auf Christus zu richten. Es erfordert viel Kraft von

meiner festgefahrenen Sicht der Dinge Abstand zu nehmen und vielleicht nicht länger auf mein Recht zu pochen und alte Wunden zu lecken. Es erfordert viel Kraft, meine Position und womöglich sogar mich selbst zu hinterfragen und hinterfragen zu lassen.

Ohne Gott, ohne Glauben können wir Menschen keinen Frieden schaffen.

Bei Christus geht die Entwicklung weiter: Er schafft Vergebung. Bei ihm dürfen wir spüren, was es heißt, angenommen zu sein, ohne dass ich dafür etwas leisten muss. Damit nimmt er die Angst des Scheiterns und macht uns frei. Damit führt er uns zu Frieden mit uns selbst und der Welt.

Pfarrer Andreas Große



## Zeit der Stille

Abendgebet im Advent



29.11., 6.12., 13.12., jeweils 19 Uhr  
Auferstehungskirche Oppau

Jeden Donnerstag laden wir ein  
zu einer Zeit der Stille

Sängerbund Oppau

## Adventskonzert

Der gemischte Chor und die  
PopVoices

singen altbekannte und neue  
Weihnachtslieder

Sonntag, 16.12.2018, 17 Uhr  
Auferstehungskirche

Eintritt frei, Spenden erbeten  
Anschließend sind Sie eingeladen,  
den Abend bei einem Glas Sekt  
ausklingen zu lassen.



## Adventssingen

Die Oppauer Chöre laden herzlich ein  
Auferstehungskirche Oppau  
Mittwoch, 12.12. 2018, 19 Uhr

## Turmblickblasen

mit dem Posaunenchor  
Friedelsheim-Gönnheim  
Leitung: Renko Anicker

Sonntag, 1. Advent, 2.12.2018, 17 Uhr  
Prot. Kirche Edigheim Marktplatz



Der Kirchbauverein lädt herzlich ein:

## Ein Nachmittag im Advent mit Liedern und Texten zum Hören und Mitsingen

Mit einem kleinen  
Vokalensemble und Solisten  
Leitung:

Pfarrer Andreas Kohlstruck.  
Anschließend Kirchenkaffee.

Sonntag, 3. Advent  
16. Dezember 2018, 15:30 Uhr  
Protestantische Kirche LU-Edigheim  
Bürgermeister-Fries-Straße 4



Der Kirchbauverein plant am 3. Advent, 16. 12. 2018, wieder eine Krippenausstellung in der Protestantischen Kirche Edigheim und fragt an, wer eine Krippe für diesen Tag zur Verfügung stellen kann. Bitte melden Sie sich telefonisch: 66 13 33 oder 0170 14 85 156 (Langkafel). Dort erfahren Sie auch nähere Einzelheiten. Auf Ihre Unterstützung freuen wir uns.

Gert Langkafel

## Dienstjubiläum Pfarrerin Susanne Seinsoth

Am 2. September 2018 versammelten sich viele OppauerInnen und auch ehemalige WeggefährtInnen zum Gottesdienst in der Auferstehungskirche, um Pfarrerin Susanne Seinsoth zu gratulieren und zu danken für 20 Jahre Dienst an der Gemeinde. Frau Seinsoth dankte ihrerseits der Gemeinde für 20 Jahre – immerhin ein Drittel ihres Lebens – in denen ihr Oppau zur Heimat geworden ist. In der Predigt über Verse aus dem 25. Psalm ging es um die Barmherzigkeit Gottes und wie Gott großmütig ist mit Sündern, die zu ihm zurückkehren wollen, und dass er niemanden fallen lässt, der ihm vertraut.



In einigen Rückblicken kam immer wieder zum Ausdruck, wie sich die Zeiten geändert haben: vor 20 Jahren gab es in der Region Nord sechs PfarrereInnen, zur Zeit sind es zwei.

Ortsvorsteher Udo Scheuermann dankte für zwanzig Jahre Kontinuität bei der Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde.

Diakonin Angelika Glatz dankte für die gemeinsame Konfirmandenarbeit: „Wir sind die beiden letzten vom ursprünglichen Team“. Anschließend verlas sie das offizielle Grußwort vom Kirchenpräsidenten Christian Schad.

Gemeindereferentin Christine Werkmann-Mungai von der Katholischen Pfarrei Hl. Edith Stein erwähnte besonders die Bemühungen Susanne Seinsoths um die Ökumene.

Der Presbyteriumsvorsitzende aus Edigheim, Thomas Schmitt, wünschte Frau Seinsoth für die verbleibenden Jahre gute Gesundheit.

Für das Oppauer Presbyterium trug Margret Heim einen kleinen Bericht vor, wie Frau Seinsoth sich 1998 erst beworben hat, nachdem sie sich inkognito in Oppau umgeschaut hat.

Feierlich gestaltet wurde der Gottesdienst vom neu gegründeten Kammerchor der Bezirkskantorei und Tobias Martin an der Orgel. Text und Foto: Ursula Hollborn

Musik zum Advent

### „Gloria/Ehre sei Gott in der Höhe“

Lutherische Messe von Gottfried Heinrich Stölzel (1690–1749)

**Samstag, 1. Dezember 2018, 17 Uhr**

**Friedenskirche**

Leuschnerstr. 56, 67063 Ludwigshafen

**Bezirkskantorei Ludwigshafen**

**Leitung: Tobias Martin**

## Neues vom Kirchbauverein

Am Kerweumzug haben wir uns wieder mit viel Freude beteiligt und damit für den Kirchbauverein geworben.



Foto: Herbert Brännler

Im Oktober hatten wir eine Biblische Weinprobe mit Texten aus der Bibel, gewürzt mit Anekdoten und Geschichten, gehalten, ja man muss sagen zelebriert von Dekan i.R. Dr. Gerd Babelotzky. Damit die Probe nicht nur symbolisch ausfiel, wurde eine Auswahl köstlicher Gewächse



Foto: Gert Langkafel

aus der Pfalz angeboten. Es war ein gelungener Abend. Wer nicht dabei war, hat Einiges versäumt.

Auch in diesem Jahr wird am 3. Advent wieder unser Adventlicher Nachmittag zum Hören und Mitsingen stattfinden. Dazu herzliche Einladung. Näheres s. S. 6.

Auf der Empore unserer Kirche soll ein Wasserschaden behoben werden, der vor der Dachsanierung entstanden ist. Dazu kam vom Presbyterium die Anfrage, ob wir uns an den Kosten beteiligen würden. Nach Rücksprache im Vorstand sind wir

bereit, 50% (max. 1250 €) zu übernehmen.

Wir hoffen, dass die Orgelanierung termingerecht abgeschlossen wird und die Orgel am 1. Advent wieder festlich erklingen wird.

Vielen Dank allen, die durch Spenden zur Erhaltung unserer Edigheimer Kirche beigetragen haben. Bitte unterstützen Sie uns weiter bei der Mitgliederwerbung.

Spenden nimmt das Protestantische Pfarramt LU-Edigheim, Oppauer Str. 60, entgegen, oder bitte direkt auf das Konto: Protestantischer Kirchbauverein LU-Edigheim e.V. Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE40 5455 0010 0191 6327 77

Gert Langkafel

## Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Nicht vergessen sollten wir auch die Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung, die sich für die Erhaltung unseres Gemeindehauses einsetzt.



Hier noch einmal die Kontoverbindung:  
Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung  
Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: DE79 5455 0010 0191 4943 35

Gert Langkafel

Kirchbauverein

## Der Ökumenische Tanzkreis Edigheim auf Reisen

Zum 14. Mal fuhr der ÖTK für eine Woche, vom 16. bis 21.09.2018, auf Tanzfreizeit. Ziel: Das Rosa-Fleisch-Tagungszentrum Waldbreitbach im Westerwald. Das Bildungshaus liegt in unmittelbarer Nähe des Mutterhauses der Waldbreitbacher Franziskanerinnen. Die Gemeinschaft wurde 1863 von Margarethe Flesch, der späteren Mutter Rosa, gegründet. Sie wurde 2008 seliggesprochen.



[www.waldbreitbacher-franziskanerinnen.de](http://www.waldbreitbacher-franziskanerinnen.de)

Wir starteten in Edigheim bei sonnigem Wetter. Der erste Halt war das malerische Weinstädtchen Bacharach im Mittellrheintal am Fuße der Burg Stahleck. Am Nachmittag wurden wir herzlich im Tagungszentrum empfangen, und alle TeilnehmerInnen bezogen die freundlichen Zimmer, die zum Teil einen weiten Blick ins Wiedtal boten.

Der helle Saal war gut geeignet für unsere große Gruppe. Alle waren jeden Abend mit Begeisterung beim Tanzen dabei.

An den folgenden Tagen absolvierten wir in der näheren und weiteren Umgebung ein umfangreiches Ausflugsprogramm: Unsere Ziele waren der Drachenfels bei Königswinter mit traumhafter Aussicht in die Rheinebene, die Klosterruine Heisterbach, einst ein bedeutendes Zisterzi-

serkloster, das malerische Unkel mit Zeit zum Genießen und Bummeln, die Benediktiner-Abtei Maria Laach mit dem päpstlichen Ehrentitel „Basilika minor“, die Altstadt von Andernach, eine der ältesten Städte des Landes, mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten und der gepflegten Rheinpromenade, Bonn, die „alte“ Bundeshauptstadt, mit ihrer mehr als 2000-jährigen Geschichte, und die römische Vergangenheit von Remagen.

Am Donnerstagnachmittag genossen wir noch einmal bei Kaffee und Kuchen auf der Sonnenterrasse des Klosterberges die Gastlichkeit unseres Tagungshauses.

Im Forum Antoniuskirche mit ihrer unverwechselbaren Atmosphäre feierten wir unseren Abschlussabend bei guter Stimmung mit vielen Lieb-

lingstänzen der Gruppe. Das getanzte „Vater Unser“ war ein Gänsehaut-Moment.

Auf der Heimreise legten wir einen Zwischenstopp ein in Idstein im Taunus: Eine Altstadt wie im Bilderbuch.

In Nierstein ließen wir unsere Tanzfreizeit bei einer schmackhaften Winzervesper – und Singen und Tanzen – ausklingen.

In dieser Reisewoche war die Sonne unsere ständige Begleiterin im Westerwald, und es piff nicht der vielbesungene kalte Wind. Wir fühlten uns in der angenehmen Atmosphäre des Rosa-Fleisch-Hauses rundum wohl.

Viele fleißige Helfer haben zum Gelingen der Tanzreise beigetragen – allen herzlichen Dank. Das tägliche Tanzen und die Freude in der Gemeinschaft runden die Reise ab. Ute Leuck und Renate Pfaff

## „Komm ein bisschen mit nach Italien...“

... so lautete das Auftakt-Motto unseres Gemeindefestes am Samstag, 29.9.18. Nach der Abendandacht gab es Kulinarisches wie z.B. Lasagne, die allen sehr gemundet hat. Für weiteres italienisches

Flair sorgte die Pianistin Ria Pelikan mit bekannten Melodien aus Italien, wie „Marina, Marina“, die dann auch von Einigen mit Begeisterung mitgesungen wurden. Dazwischen wurde ein kleiner Sketch aufgeführt.



Am Sonntag, 30.9.18, dem Erntedanktag, haben die Kindergartenkinder mit den ErzieherInnen den Familiengottesdienst wunderschön gestaltet. Statt Predigt gab die Kirchenmaus Einiges zum Besten. Anschließend wurde wie im vergangenen Jahr ein Suppenbuffet angeboten. Die beiden Buffetwärmer waren randvoll von sieben Suppen. Offensichtlich hat es allen gut

schmeckt, denn am Ende war von all den Suppen nichts mehr übrig.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden die Spiele für die Kinder draußen statt. Eifrige Bastelfreundinnen trafen sich im Saal, um Herzen zu nähen und mit Lavendelblüten zu füllen zur Mottenabwehr im Kleiderschrank.



Wir danken dem Presbyterium, Maria vom Wochenmarkt für die Obst- und Gemüsespende, Bäcker Grimminger und Ruth Linhart für das Altarbrötchen, dem Runden Tisch für den Getränkeauschank, den SuppenköchInnen und KuchenbäckerInnen, und den vielen helfenden Händen, auch aus der Kita.

Christel Henschel und Ursula Hollborn  
Fotos: Margret Heim



## Der Evangelische Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide

**wünscht seinen Mitgliedern und Angehörigen  
ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest  
und viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit  
im Jahre 2019**



Bei allen langjährigen Mitgliedern und den Neumitgliedern des vergangenen Jahres möchten wir uns für ihre Treue und Verbundenheit auch im Namen der ökumenischen Sozialstation Ludwigshafen bedanken.

Bitte merken Sie sich folgenden Termin für unsere Generalversammlung vor:

**Samstag, 30. März 2019, 14 Uhr  
Anbau Lessingturnhalle**

Es gibt einen interessanten Vortrag zu Sicherheitsvorkehrungen im und am Haus und zu persönlichen Kontakten mit fremden Personen. Margita Kneibert

### Dekanatskirchenmusiktag des Protestantischen Kirchenbezirkes Ludwigshafen 2019



Mit einer „Kirchenmusikalischen Feier“  
wird am Sonntag, 24.02.2019, um 17:00 Uhr  
in der Apostelkirche Ludwigshafen, Rohrlachstr. 68,  
der alle zwei Jahre stattfindende  
Dekanatskirchenmusiktag begangen.



Es wirken mit: die Chöre des Kirchenbezirks  
die Prot. Bezirkskantorei Ludwigshafen (BKLU)  
(Leitung: Bezirkskantor Tobias Martin)  
der Bezirksposaunenchor Ludwigshafen-Speyer  
(Leitung: Landesposaunenwart Christian Syperrek)  
Predigt: Dekanin Barbara Kohlstruck

Liturgie: Pfarrer Stefan Bauer

Musikalische Gesamtleitung: Bezirkskantor Tobias Martin.  
An diesem Tag soll die ganze Bandbreite von Kirchenmusik  
mit Chören, Bläsern und Orgel zum Klingen gebracht werden.

Sie sind herzlich eingeladen!

Der Eintritt ist frei.

## Rückblick Konfi-Samstag

Am 25.8.2018 ist der neue KonfirmandInnen-Jahrgang 2018/2020 in seinen ersten Konfi-Samstag gestartet. Dieses Mal stand das Kennenlernen im Vordergrund. Mit Spielen, Aktionen und gemeinsamem Kochen ging es am Vormittag zur Sache. Da war es gut, dass es ein leckeres Mittagessen gab. Gut gestärkt ging es in den Nachmittag. Den eigenen Ringbuchordner zu gestalten war angesagt. Nach einer Schlussrunde ging es dann auch schon wieder nach Hause.

## Vorstellungsgottesdienste

Am 1. und 2. Advent 2018 werden sich die neuen KonfirmandInnen vorstellen:

- am 2. Dezember um 9:30 Uhr in Edigheim und um 10:30 Uhr in Oppau,
- am 9. Dezember um 10:30 Uhr in der Pfingstweide.

Probentermine für die Vorstellungsgottesdienste:

- am 29. 11. von 16 bis 18 Uhr für die Edigheimer in der Protestantischen Kirche,
- am 30. 11. von 16 bis 18 Uhr für die Oppauer in der Auferstehungskirche,
- am 6. 12. von 16 bis 18 Uhr für die Pfingstweidler in der Kirche im Gemeindezentrum.

In den Gottesdiensten wird die 60. Aktion „Brot für die Welt“ eröffnet, und die KonfirmandInnen bieten am Eine-Welt-Stand Produkte aus dem Fairen Handel zum Verkauf an.

Die Termine für den Start nach der Weihnachtspause werden noch bekannt gegeben.

Am 2.2.2019 findet wieder der Konfi-Cup für fußballbegeisterte Konfis statt. Auch dieses Jahr planen wir, mit einer Mannschaft daran teilzunehmen.

Am 16.2.2019 findet der zweite Konfi-Samstag für den Jahrgang 2018/2020 statt zum Thema Taufe.

## Evangelische Jugend

Am 18.12.2018 feiert die Evangelische Jugend ihr traditionelles Abschluss- und Dankeschönfest.



Nähere Auskünfte bei Gemeindediakonin Angelika Glatz, Tel. 668 67 95



## Echt lecker – für alle

Leckere Schokolade und was das mit meinem Einkauf und mit Fairness zu tun hat – damit haben sich 25 KonfirmandInnen, das Team der ehrenamtlichen Mitarbeitenden zusammen mit Pfarrerin Susanne

dienst gefeiert. „Ich bin verantwortlich für Menschen, die meine Unterstützung brauchen“ – dieser Gedanke stand im Mittelpunkt von einer biblischen Geschichte und Aktion dazu.



Seinsoth und Diakonin Angelika Glatz auf der ersten Konfi-Freizeit des Jahrgangs 2018/20 vom 2. bis 4. November 2018 im Martin-Butzer-Haus bei Bad Dürkheim beschäftigt.

Nach einem vergnüglichen Einstieg mit einem Wettspiel-Abend am Freitag ging es am Samstagvormittag in fünf Workshops darum, wo Schokolade eigentlich herkommt, wie viel wir essen, wie die Arbeit auf Schokolplantagen aussieht und was das Fair-Trade-Siegel mit fairen Arbeitsbedingungen zu tun hat. Nachmittags wurde es kreativ, wir haben Stofftaschen bemalt. Abends wurde sich dann ausgelassen bei einem bunten Spieleabend. Dann war es auch schon Sonntagmorgen, und es wurde noch ein gemeinsamer Gottes-

Wie immer ging die Zeit viel zu schnell vorbei. Gerne wären wir noch länger geblieben. Ein ganz besonders großes Dankeschön ging an das Team der Ehrenamtlichen, die wieder ein ganz tolles Programm und eine Klasse gemeinsame Zeit möglich gemacht haben.

Angelika Glatz, GPD



## Neues Kindergartenjahr, neuer Start...

...mit vielen neuen Gesichtern. Das Team wurde schon in der Eingewöhnungszeit der neuen Kinder von drei neuen Auszubildenden (in der Regenbogen-, Sonne- und Sternschnuppengruppe) und einer neuen Kollegin tatkräftig unterstützt. Die pädagogische Arbeit wächst und gedeiht gemeinsam mit den neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Aktuell arbeiten wir an der neuen Hauskonzeption und an der Gestaltung der Innenräume.

Am 18.10.2018 lernten sich die alten und neuen Eltern in der jeweiligen Gruppe kennen. Am Abend wurde auch der neue Vorstand des Fördervereins gewählt. Am 25.10. fand die Wahl des neuen Elternausschusses statt.

Zum Laternenfest am 9.11. waren alle Ehemaligen und Gemeindemitglieder herzlich eingeladen. Nach dem Laternen-Umzug zum Horst-Schork-Seniorenwohnheim hatten alle Anwesenden die Möglichkeit zur Teilnahme am gemütlichen Beisammensein auf dem Gelände der Kindertagesstätte.



Jetzt beginnt die besinnliche Weihnachtszeit, bestückt mit vielen Geschichten aus der Bibel und geschmückt mit leckeren Düften und Leckereien. Mit einer Feierlichkeit in den einzelnen Gruppen vor Weihnachten findet diese Zeit den Abschluss.

Bei all dem Neuen wurde bereits der Erntedankgottesdienst mit den Kindern gestaltet und gehalten. Dabei haben sich die Kinder mit den Fachkräften im Vorfeld mit den Themen Ernte und Erntedank be-

schäftigt. Es wurden verschiedene Früchte mit den Kindern herausgesucht. In den einzelnen Gruppen wurden dazu Lieder und Gedichte vorbereitet, die im Gottesdienst vorgetragen wurden. Bereits die Kleinsten wirkten bei einem Tanz mit. Die Leitung des Gottesdienstes hatte Frau Pfarrerin Seinsoth, die von einer Kirchenmaus (Handpuppe) Unterstützung erhielt. Bei den leckeren Suppen und Kuchen trafen sich Kinder, Eltern, Fachkräfte und Gemeindemitglieder und verbrachten gemeinsam einen schönen Nachmittag.

David Heltzel, Silke Weber-Tausche

In den **Elternausschuss** wurden gewählt:

Monika Braun	Nadia Ciciarello
Christina Dietz	Manuela Gahn
Kyra Kreitner	Simone Thomas
Sabine Spaett	Christian Fehlinger
Ülkü Scholz-Akinci	

Der neue **Vorstand des Fördervereins:**

Vorstandsvorsitzender: Dirk Winkelmann

Kassenwart: Dirk Rottmüller

Schriftführerin: Bianca Edel

Vertreter und Beisitzer:

Andrea Amin, Christian Dietz, Andrea

Kiehl, Karolin Möller, Saskia Weiler



## Ein Tag am Strand

Am 18. August 2018 feierten wir in unserem Außengelände ein Sommerfest unter dem Motto „Ein Tag am Strand“. Das Thema wurde mit den Kindern im Vorfeld erarbeitet. Alle Ideen und Vorschläge der Kinder wurden gesammelt, gemeinsam ein Thema überlegt, die Einladungskarten dazu selbst gestaltet, und auch die Spielideen hierzu kamen von den Kindern. So konnten wir an diesem Tag Schätze im Sand suchen, eine Blumenkette basteln, Sandbilder anfertigen, Sandburgen bauen, Wasserslalom laufen, Fische angeln, und eine Schminkstation gab es auch. Für das leibliche Wohl sorgten die Erwachsenen, und als Überraschung kam noch der Eis-



mann – denn was wäre ein Tag am Strand ohne Schleckeis?

Die Sonne zeigte sich die ganze Zeit über und zum Glück für diesen Jahrhundertssommer in angenehmen Temperaturen,

so dass wir an diesem Tag viele Familien begrüßen konnten. Für alle Kinder und Erwachsenen war es ein gelungenes Fest, an das wir uns noch lange gerne erinnern werden.

An dieser Stelle bedankt sich das Team bei den Eltern, die uns so tatkräftig unterstützt haben und ohne Pause durchgearbeitet hatten – VIELEN LIEBEN DANK! Ohne diese Hilfe könnten wir so ein Fest nicht veranstalten. Annette Berkel

Unsere traditionelle Weihnachtswerkstatt findet In diesem Jahr am Freitag, 7.12., von 15 bis 18 Uhr im Louise-Scheppler-Kindergarten statt. Alle Interessierten sind

eingeladen, gemeinsam mit ihren Kindern Geschenke zu basteln – oder schon die eine oder andere Kleinigkeit zu kaufen. Die Eltern des Kindergartens sorgen hier immer für schöne Überraschungen wie selbstgebackene Plätzchen, Weihnachts-



karten, selbstgestaltete Deko-Artikel und vieles mehr.

Schauen Sie gerne vorbei – wir freuen uns auf alle Gäste! Für das leibliche Wohl sorgt wieder der Förderverein mit leckeren Winterrollen, Waffeln und heißer Wurst.

Der neue Elternausschuss wurde am 18. Oktober gewählt.

Die neuen Mitglieder sind:

1. Vorsitzender Markus Amgarten
2. Vorsitzende Roswitha Emeklibas

und  
 Ilkay Colakoglu  
 Michael Kaps  
 Melanie König  
 Agnieszka Niepieklo.



Wir bedanken uns bei den Eltern, die im letzten Jahr für den Elternausschuss tätig waren und uns unterstützen, und wir freuen uns auf das gemeinsame Schaffen mit dem neuen Elternausschuss.

Annette Berkel



## Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria: Slowenien. Und es bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner\*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmtesten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen. Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-

Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“, unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen welt-



© Weltgebetstag der Frauen

weit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

<u>Besuchsdienstkreis</u> 18:00 Uhr	Prot. Pfarramt (66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60 Termine nach Absprache
<u>Erzählcafé</u> Dezember 15.01. 14:30 Uhr 19.02. 14:30 Uhr	Simone Jackowski (540 53 33) Badgasse 19 kein Erzählcafé Wir begrüßen das neue Jahr! Gräuelspiel
<u>Frauenbund</u> 11.12. 14.30 Uhr 08.01. 14:30 Uhr 22.01. 14:30 Uhr 12.02. 14:30 Uhr 26.02. 14:30 Uhr	Elisabeth Cambeis (66 37 71) Badgasse 19 Weihnachtsfeier Jahreslosung Winter wie früher Vorbereitung Weltgebetsstag mit Melsene von Loesch Wir feiern Fasching
<u>Frauen Heute</u> 10.12. 20:00 Uhr <b>17.01. 19:00</b> Uhr 11.02. 20:00 Uhr	Elke Mieger (66 33 65) Badgasse 19 „Alle Jahre wieder“ (Adventsfeier) „Besuch des Hack-Museums mit Führung“ „Alles über Schirme – mehr als nur Schutz vor Regen“
<u>Frauenkreis</u> 03.12. 16:00 Uhr 07.01. 16:00 Uhr 04.02. 16:00 Uhr	Karin Langkafel (66 13 33) Andachtsraum der Kirche Adventsfeier Jahreslosung (Pfarrer Andreas Kohlstruck) Vorbereitung auf den Weltgebetsstag der Frauen;
<u>Kastanienrunde</u> 13.12. 18:00 Uhr 22.01. 19:00 Uhr 19.02. 19:00 Uhr	Gert Langkafel (66 13 33) Vorweihnachtliche Feier Gedanken zur Jahreslosung 2019, Badgasse Impressionen einer Kolumbienreise, Badgasse
<u>Presbyterium</u> jeweils 19:00 Uhr	Thomas Schmitt (66 39 55) Badgasse 19 17.12., 28.01., 25.02.
<u>Kirchenchor</u>	Chorleiter: Thorsten Müller, E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de Andreas Kohlstruck (668 58 92) jeden Mittwoch 20:00 Uhr, Badgasse 19 (außer Ferienzeit)
<u>Ökum. Tanzkreis</u> jeweils Mi. 16:00 Uhr	Ute Leuck (66 66 32) Kath. Unterkirche „Maria Königin“
<u>Zeit spenden</u> jeweils Do. 9:30 - 11 Uhr	Unterstützen Sie das Helferteam mit leichter Gartenarbeit im Louise-Scheppler-Kindergarten, Kranichstraße 15 Kontakt im Kindergarten: 66 59 55 oder im Pfarrbüro 66 10 91
<u>Herzensgebet</u> jeden 1. Mittwoch im Monat, 19 – 19:45 Uhr	Birgit Kneip (66 82 64) Andachtsraum der Kirche „Im Schweigen mein Leben vor Gott zur Sprache bringen“

Oppau



Pfungstweide



## Gottesdienste im Dezember 2018, Januar und Februar 2019

	<b>OPPAU</b> Auferstehungskirche Kirchenstraße 1	<b>EDIGHEIM</b> Protestantische Kirche Bgm.-Fries-Straße 4	<b>PFINGSTWEIDE</b> Prot. Gemeindezentrum Brüsseler Ring 55
So. 02.12. 1. Advent	10:30 Uhr Seinsoth Glatz Vorstellung der KonfirmandInnen	9:30 Uhr Seinsoth Glatz Vorstellung der KonfirmandInnen	10:30 Uhr Dr. Metzger Tauerinnerungs- gottesdienst
So. 09.12. 2. Advent	10:30 Uhr Jakob	9:30 Uhr Jakob	10:30 Uhr Seinsoth Glatz Vorstellung der Konfis
So. 16.12. 3. Advent	10:30 Uhr Henschel	9:30 Uhr Keller	10:30 Uhr Keller
So. 23.12. 4. Advent	10:30 Uhr Regionen-Gottesdienst in Oppau Schmitt		<b>11:00</b> Uhr Dr. Metzger Familiengottesdienst
Mo. 24.12. Heilig Abend	15:00 Uhr Seinsoth Familiengottesdienst	15:00 Uhr Jakob Familiengottesdienst in Edigheim	
	17:00 Uhr Seinsoth Christvesper	17:00 Uhr Jakob Christvesper mit Kirchenchor	18:00 Uhr Dr. Metzger Christvesper
Di. 25.12.	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Keller Abendmahl	10:30 Uhr Dr. Metzger Abendmahl
Mi. 26.12.	10:30 Uhr Regionen-Gottesdienst in Edigheim Keller Dr. Metzger		
So. 30.12.	10:30 Uhr Regionen-Gottesdienst in der Pfungstweide Dr. Metzger		
Mo.31.12. Silvester	18:00 Uhr Seinsoth Jahresschluss-GD	18:00 Uhr Jakob Jahresschluss-GD	18:00 Uhr Dr. Metzger Ök. Jahresschluss-GD Prot. Gemeindezentrum

So. 06.01.	<b>9:30</b> Uhr Seinsoth Heim Andacht zum Jahres- beginn mit Frühstück	9:30 Uhr Dr. Metzger WK	10:30 Uhr Dr. Metzger
So. 13.01.	10:30 Uhr Henschel	9:30 Uhr Schmitt Neujahrsempfang mit Kirchenchor WK	10:30 Uhr Keller Abendmahl
So. 20.01	18:00 Uhr Dr. Metzger	9:30 Uhr Seinsoth WK	10:30 Uhr Seinsoth
Sa. 26.01.	----	18:00 Uhr Dr. Metzger WK	---
So. 27.01.	10:30 Uhr Seinsoth	----	10:30 Uhr Dr. Metzger
So. 03.02.	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Schmitt Kirchencafé WK	10:30 Uhr Dr. Metzger
So. 10.02.	10:30 Uhr Henschel	9:30 Uhr Jakob Abendmahl WK	10:30 Uhr Jakob
So. 17.02.	10:30 Uhr Regionen-Gottesdienst in Edigheim zum Kirchentagssonntag Dr. Metzger WK		
Sa. 23.02.	----	18:00 Uhr Keller WK	----
So. 24.02.	10:30 Uhr Seinsoth	----	10:30 Uhr Keller
Fr. 01.03.	<b>18:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag St. Martin	<b>18:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag Maria Königin	<b>16:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag im Prot. Gemeindezentrum

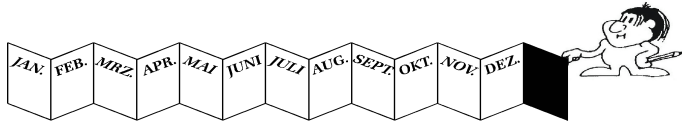
WK: Winterkirche im Januar, Februar und März in Edigheim im Gemeindehaus, Badgasse 19  
In der Pfingstweide ist nach jedem 10:30 Uhr – Gottesdienst Kirchencafé

#### Kollekten:

24.12.: Brot für die Welt  
(in mindestens einem Gottesdienst)  
13.01.: Partnerkirchen in Übersee  
27.01.: Bibelverbreitung in der Welt

#### Ökumenischer Gottesdienst

Im Seniorenheim Paulinenhof  
in der Ludwig-Wolker-Straße 1 findet  
an jedem 1. Freitag im Monat um 15:30 Uhr  
ein ökumenischer Gottesdienst statt.



- Besuchsdienstkreis Pfarrerin Seinsoth (65 48 52)  
12.12., 23.01., 20.02., jeweils 15 Uhr im Gemeindebüro
- Ev. Frauenbund Margarete Heim (65 21 10), jeweils 14:00 Uhr, Gemeindehaus  
05.12. Nikolausfeier  
19.12. Weihnachtsfeier in Lachen/Speyerdorf  
Abfahrt **11:00 Uhr** am Rathaus Oppau  
09.01.2019 Wir begrüßen das Neue Jahr  
23.01. Gedanken zur Jahreslosung  
06.02. Weltgebetstag 2019 (Länderkunde)  
20.02. Wir feiern Fasching
- Der „Runde Tisch“ Werner Bloch (65 16 54)  
jeden letzten Montag im Monat, jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus  
28.01.2019 Mitgliederversammlung  
25.02. Thema wird noch bekannt gegeben
- Pfadfindergruppe für Mädchen der Jahrgänge 2000 bis 2002  
Fabienne Brucker (65 36 08), Gemeindehaus  
jeden Freitag 16:00 bis 17:30 Uhr
- Krabbelgruppe Femke Fuchs (0176 72 39 02 20) im Gemeindehaus  
jeden Dienstag 9:30 bis 11:00 Uhr
- Krabbelgruppe Silke Brunholz (0178 49 81 019) im Kiga, Oberlinstr. 5  
jeden Mittwoch 9:30 bis 11:00 Uhr
- Gospelchor Heike Lehmann (0176 78 52 43 20)  
jeden Dienstag 20:00 Uhr in der Auferstehungskirche
- Presbyteriumssitzungen 10.12., 21.01., 18.02.  
jeweils 19:30 Uhr, Gemeindehaus
- Weitere Termine in der Auferstehungskirche:  
29.11., 6. und 13.12. Zeit der Stille im Advent, jeweils 19 Uhr  
12.12., 19 Uhr Adventssingen der Oppauer Chöre  
16.12., 17 Uhr Adventskonzert des Sängerbundes Oppau
- Vorschau:  
01.03.2019, 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Martin  
05.03.2019, ab 11 Uhr Verkaufsstand des Runden Tisches zum Fasnachtsumzug





*Deutscher Evangelischer*  
**Kirchentag Dortmund**  
 19.–23. Juni 2019

„**Was für ein Vertrauen**“ – unter dieser Losung werden 100.000 Menschen vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund den Deutschen Evangelischen Kirchentag feiern. 2.000 Veranstaltungen – Konzerte, Gottesdienste, Podien, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen – zu Themen wie Migration, Digitalisierung, sozialer Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden.

Dabei sein lohnt sich!

Sichern Sie sich bis zum 8. April 2019 den Frühbucher-Vorteil, bestellen Sie jetzt Ihr Ticket: [www.kirchentag.de/teilnehmen](http://www.kirchentag.de/teilnehmen).

**In eigener Sache**

Wir sind bemüht, alle Veranstaltungen, Daten und Termine genau anzugeben.

Änderungen lassen sich jedoch nicht immer vermeiden.

Schauen Sie auch in die Schaukästen, in die Homepages ([www.ekilu.de](http://www.ekilu.de) oder [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de)), oder in „Die Rheinpfalz“.

Die Redaktion

Monatsspruch  
**JANUAR**  
 2019

**Gott spricht:**  
 Meinen Bogen habe  
 ich gesetzt in  
 die **Wolken**; der soll  
 das Zeichen sein des  
**Bundes** zwischen mir  
 und der **Erde**.

GENESIS 9,13

Foto: Wodicka

**Dankeschön aus Bethel**

Mit Schreiben vom 2.11.18 dankt Pastor Ulrich Pohl der Kirchengemeinde Oppau für 2500 kg Kleidung für die Brockensammlung:

„Wir sind besonders dankbar für die vielen sehr gut erhaltenen Sachen. Dass Menschen wie Sie an uns denken und uns helfen, ist ein Wert, den man nicht hoch genug einschätzen kann.

Für Ihre wichtige Hilfe sage ich Ihnen ein herzliches Dankeschön.“



## Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



## Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Lächer in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



## Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Rätselauflösung: ein Stern

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Liebe Leser und Leserinnen

Mit einem kleinen Rück- und Ausblick möchten wir Sie über die Kita Regenbogen der Protestantischen Gemeinde Pfingstweide informieren.

- Seit Mitte Mai 2018 hat die Kita Regenbogen eine neue Leitung, Manuela Pascarella.
- Wir haben Ende Mai ein wunderschönes Gemeindefest gefeiert, mit einem Musical und einem Tagesablauf unserer Kita in Form einer Modenschau und einem großen, reichhaltigem Kuchenbuffet.
- Wir haben unsere Schulanfänger verabschiedet, mit einem tollen Fest in der Kirche und einem anschließenden von den Eltern mitgebrachtem Buffet und vielen Geschenken.
- Unser Team arbeitet gemeinsam mit unserer Qualitätsbeauftragten des Verbundes, Frau Oliveras-Steffen, an der Konzeption. Diese wird bis Ende des Jahres 2018 fertig gestellt sein.
- Gemeinsam mit den Kindern haben wir eine Wuppi und Finki AG gegründet. Kinder im letzten (Wuppi) und vorletzten (Finki) Kindergartenjahr bestimmen ihre Themen. Sie gehen gemeinsam auf Erlebnisausflüge, finden sich als Gruppe und gestalten und planen gemeinsam ihr Kindergartenjahr.
- Unseren Erntedankgottesdienst haben wir mit dem Bilderbuch Frederick gefeiert, die Kinder und auch unser Pfarrer Dr. Metzger haben Wörter, Sonnenstrahlen



und vieles gesammelt und der Gemeinde vorgetragen. Im Anschluss verteilten unsere Kita-Kinder Obst und Gemüse an die Gemeinde. Bei leckerer Suppe ließen wir den Tag ausklingen.

Wie alle Kitas im Verbund haben auch unsere Eltern an der Elternzufriedenheitsbefragung teilgenommen. Die Eltern bekamen die Ergebnisse an unserem Elternausschuss-Wahlabend vorgestellt. Wir als Team sind erfreut darüber, dass unsere Eltern sehr zufrieden mit der Kita und den Erzieherinnen sind.

- Aktuell beschäftigen wir uns mit dem Thema Teilen – für St. Martin haben die Kinder mit ihren Eltern gemeinsam ihre Laterne gestaltet. Am 9.11.2018 leuchteten wir mit unseren Laternen durch die Straßen und ließen den Tag mit unserer traditionellen Linsensuppe und Weckmännern ausklingen.
- Auch Plätzchenduft erfüllte unsere Kitaräume, gemeinsam mit Eltern backten wir für den Plätzchenverkauf am 1.12.2018 für unseren Weihnachtsmarkt in der Pfingstweide.
- Weihnachten ist zur Zeit ein großes Thema in unserer Kita.

Manuela Pascarella

### **Arbeitskreis Frauen im Dekanat LU: Termine 2019 zum Vormerken**

- Samstag, 23. März 2019, 15 bis 18 Uhr: Frauenfest im Haus, Ludwigshafen  
Frauen-Organisationen stellen sich vor und feiern gemeinsam
- Donnerstag, 28. März 2019, 14 bis 17:30 Uhr: Frauenbegegnungstag  
LU-Friesenheim, Pauluskirche



Am Lutherplatz/Turm33  
Bildung und Kultur  
im Protestantischen Kirchenbezirk  
Ludwigshafen

### **Kirche, Kultur und Lebensart begegnen sich.**

Im ehemaligen Lutherturm und auf und um den wunderschönen Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie unter einem Dach die Kircheneintrittsstelle, Info- und Servicestelle, Programm und Projekte und das italienische Restaurant "La Torre Da Angelo".

www.amlutherplatz.de

Maxstraße 33 (postalisch Lutherstr.1)

#### **Ihre Ansprechpartner/innen:**

Susanne Schramm und Bärbel Bähr-Kruljac

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Pfarrer Jörg Diehl

☎ 0173 / 8431418

E-Mail: presse.lu@evkirchepfalz.de

Citykirchenarbeit: Pfarrerin Susanne Schramm

☎ 0621/67 18 02 50

E-Mail: susanne.schramm@evkirchepfalz.de

Bildung und Kultur: Bärbel Bähr-Kruljac, (Religionspädagogin)

☎ 0621/65 82 07 21

E-Mail: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

**Info- & Servicestelle/Kircheneintrittsstelle** Di. 17:00 bis 18:30, Do. 12:00 bis 14:00 Uhr

**Förderverein „Am Lutherplatz“ e.V.**

1.Vorsitzender: Udo Jesberger@web.de

**Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“** lädt ein: [www.latorredaangelo.de](http://www.latorredaangelo.de)

Täglich warme Küche von 11:30 bis 14:15 und 17 bis 22 Uhr. Mittwoch Ruhetag

Geeignet für Feiern aller Art!

Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

### **„Mit Gott und Marmeladenbrot den Tag beginnen“**

mittwochs während der Schulzeiten

jeweils von 8:00 bis 9:00 Uhr

Melanchthonkirche, Maxstraße 38

Pfarrerin Susanne Schramm

### **Mit Segen in das neue Kirchenjahr**

Neujahrsempfang auf dem Lutherplatz

So. 2.12. 18 Uhr

Dekanin Barbara Kohlstruck

### **Verweilen im Advent – Lichterlabyrinth am Lutherbrunnen**

2. bis 22.12.

Zur Ruhe kommen, die Mitte finden, sich auf den Weg des Lichts machen.

In der Adventszeit ist das Labyrinth täglich von 18 bis 19 Uhr beleuchtet.

Jeden Freitag um 18 Uhr erwartet Sie am Lutherbrunnen eine kurze Andacht.

### **Verweilen im Advent – Konzertabend mit Lesung – „Duo Eklatant“**

Harfe und Klarinette im Konzert + Edith Brännler – „Stern über Bethlehem“

Donnerstag, 13.12. 19:30 bis 21 Uhr

Melanchthonkirche

### **Verweilen im Advent – Friedenslicht aus Bethlehem**

So. 16.12. 17:30 Uhr

Zur Aktion Friedenslicht laden die Citykirche und der Lichtpunkt zu einer Andacht in die Kapelle des Lichtpunkts im S-Bahnhof am Berliner Platz ein.

Vom 17. bis 23.12. kann das „Licht aus Bethlehem“ zu den Öffnungszeiten des

Restaurants „Torre Da Angelo“ dort abgeholt werden.

Susanne Schramm

**Lesungen am Frühstückstisch** „Der Kaffee ist fertig“ – Geschichten mit Biss  
jeweils Di. 10 bis 11:15 Uhr 4.12., 8.1., 12.2. von und mit Edith Brännler  
Lesung und Croissant 3,50 € Anmeldung bei Bärbel Bähr-Kruljac

**Bibel und Koran erkunden** „Den Tod überleben“ Info: Susanne Schramm  
jeweils Di. 19 bis 21 Uhr 4.12. „Hölle“, 15.1. „Paradies“/Reich Gottes

**Kleidertauschparty** „Tausch dich glücklich“  
Sa. 15.12. 11 bis 14 Uhr Hausboot, Bahnhofstraße 30 Bärbel Bähr-Kruljac

**Schreibwerkstatt:** Sammeln, Sortieren und Verdichten eigener Gedanken  
jeweils Mo. 18 bis 19:30 Uhr 10.12., 28.1., 11.2.  
Jugendkirche, Ludwig-Börne-Str. 2 Info und Anmeldung: Bärbel Bähr-Kruljac

**Kunst fürs Leben, ein Angebot für Frauen**  
Kunst als Inspiration für das eigene Leben entdecken  
jeweils Do. 18 bis 20:30 Uhr 10.1., 31.1., 21.2. Info bei Bärbel Bähr-Kruljac

**Gesprächsabend der Ev. Akademikerschaft** Lutherturm  
7.1.19 18 Uhr Der Konflikt im Nahen Osten Prof. Dr. Ulrich Duchrow

**Ausstellungen im Lutherturm** „Nicht-Leicht-Fertig“ Ingrid Hess  
bis 13.1.19 zu den Öffnungszeiten des Restaurants

**Vernissage:** 17.1. 19 Uhr „Herr Streily oder die Kunst, das Leben zu meistern“  
**Ausstellung bis April** zu den Öffnungszeiten des Restaurants Lutherturm  
Willy Streily: Malerei und Collagen Pfarrerin Susanne Schramm

**Konzert „Trio Carte Blanche“** Chansons und Filmmusik Melanchthonkirche  
So. 20.1.19 18 Uhr Förderverein „Am Lutherplatz e.V.“

**Literatur bei Tisch – „Lust auf Lesen?“** Antipasti und Bücher Lutherturm  
Fr. 25.1.19 19:30 Uhr Lieblingsbücher aus der Stadtbibliothek Ines Arnold  
Kosten 6,- € Bärbel Bähr-Kruljac

**Turmkino – Italienische Filmklassiker** Kosten 3,-€ Lutherturm  
jeweils Di. 19 bis 21 Uhr 29.1., 26.2., 19.3. Info bei Susanne Schramm

**Zum Valentinstag: „Der Liebe wegen...“ Segnungsgottesdienst**  
für Verliebte, junge und alte Paare, best friends und Familien  
Do. 14.2.19 19 bis 20 Uhr Pfarrerin Susanne Schramm Melanchthonkirche

**Ausführliches „Am Lutherplatz-Programm“ im Gemeindebüro**

## Grüne Damen und Herren...

...im Klinikum Ludwigshafen gesucht. Die Grünen Damen und Herren sind ein ehrenamtlicher Besuchsdienst. Wir bringen Zeit mit und wollen für die Sorgen und Nöte der Patienten da sein und deren Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Unsere wichtigste Aufgabe ist das Gespräch am Krankenbett und das geduldige aktive Zuhören. Wir bieten auch praktische Hilfe an. Wir erledigen Einkäufe am Kiosk oder besorgen z.B. Telefonkarten. Wir bieten einen Lotsendienst für Menschen an, die Unterstützung beim Zurechtfinden im Klinikum benötigen. Außerdem betreuen wir die Patientenbücherei. Im Moment suchen wir neue Leute für den Stationsdienst.



Foto: Lilian Dietz

Die neuen MitarbeiterInnen sollten kontaktfreudig, zuverlässig, einfühlsam, aber auch körperlich und seelisch belastbar sein. Arbeitszeit ist ein Vormittag in der Woche.

Wir bieten eine Einarbeitung und regelmäßige Treffen und Austausch in der Gruppe. Das Klinikum übernimmt die Fahrtkosten, stellt die Dienstkleidung, und es gibt ein Mittagessen.

Wir freuen uns über Kontaktaufnahme: Grüne Damen und Herren im Klinikum 67063 Ludwigshafen, Bremserstr. 79  
Tel.: 0621-503-2296 (Anrufbeantworter)  
Leitung: Jutta Bohn, Tel.: 0621-653758

## Berufsbegleitender Dienst...

... unterstützt bei gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz.

Kennen Sie das Angebot des Berufsbegleitenden Dienstes (BBD)?

Im Auftrag des Integrationsamtes begleiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BBD Menschen mit gesundheitlichen Problemen, die Fragen und Probleme am Arbeitsplatz haben. Wenn Sie einen Schwerbehindertenausweis besitzen oder eine Gleichstellung haben oder vielleicht einen Antrag stellen wollen bzw. eine psychische Erkrankung haben, können Sie sich an uns wenden. Wir unterstützen Sie, wenn Sie z.B. nach einer längeren Erkrankung wieder an Ihren Arbeitsplatz zurückkehren möchten oder sich unsicher sind, ob Sie Ihre bisherige Tätigkeit noch ausführen können. Wir beraten Sie bei der Gestaltung des Arbeitsplatzes und bei der Beantragung von Hilfsmitteln. Wenn es Konflikte mit Kollegen oder Vorgesetzten gibt, schauen wir gemeinsam, wie eine Lösung aussehen kann.

Unsere Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Sie folgendermaßen erreichen:

Ev. Heimstiftung Pfalz  
Fachdienste für Arbeit und Integration  
Wredestraße 19  
67059 Ludwigshafen  
Tel.: 0621/51 00 11

## Grundbedarf gedeckt – Radklinik LU-Nord schließt

**Vor drei Jahren haben wir die Radklinik LU-Nord gegründet.** Ziel war vordergründig die Versorgung von Bedürftigen mit preiswerten straßenverkehrstauglichen Fahrrädern. Im Kern ging es jedoch um interkulturellen Austausch und Integrationsförderung durch gemeinsames Werkeln an Fahrrädern mit anschließenden Gesprächen in der Tee-Runde.

Weil es **derzeit kaum noch Bedarf** für dieses Angebot gibt, haben wir Freiwilligen uns entschieden, die Fahrradwerkstatt zu schließen – nach Reparatur und Abgabe von insgesamt fast 200 gespendeten Rädern! Unser erstes Ziel, die Versorgung mit Fahrrädern, haben wir für LU-Nord damit voll erreicht.

Jeden Mittwoch war der Keller des Gemeindezentrums voll mit Flüchtlingen, die mithelfen und sich dadurch ein Fahrrad kostenlos erarbeiten wollten. Fahrradtouren, Eis essen, Verkehrsschulung oder ein Besuch im Technik-Museum gehörten zu den gemeinsamen Aktivitäten. Anfänglich hat jeder deutsche Freiwillige drei Geflüchtete betreut – manchmal ganz schön anstrengend – und mehr als die Hälfte der Fahrräder wurde gegen Mitarbeit kostenlos abgegeben. Alle hatten Spaß, auch wenn gelegentlich ein Rad „kaputt repariert“ wurde.

Im letzten Jahr ist die Fahrradabgabe ins Stocken gekommen. Funktionstüchtige Holland-Räder, ideal zum Einkaufen, gehören zu den Ladenhütern; jetzt werden Federgabeln, Kettenschaltungen und Scheibenbremsen erwartet. Gleichfalls ist das Interesse der Flüchtlinge stark zurückgegangen, bei Reparaturen selbst anzupacken. Ohne gemeinsames Werkeln fehlt

nunmehr die Basis für unseren Ansatz, eine Fahrradwerkstatt zur Integrationsförderung zu betreiben.

**Was bleibt?** Die Einschätzung, dass die Radklinik in der Vergangenheit ein Erfolg war, aber jetzt nicht mehr gebraucht wird. Das Gefühl, Flüchtlingen in ihrer ersten Not Zuwendung geboten und Starthilfe für preisgünstige, umweltschonende Mobilität durch wiederverwendete Fahrräder geleistet zu haben. Die Überzeugung, dass einige Freundschaften zwischen Freiwilligen und Flüchtlingen entstanden sind, die Bestand haben werden. Die Hochachtung vor der enormen Hilfsbereitschaft der Bewohner von Oppau, Edigheim und der Pflingstweide, die uns mit Fahrrad-, Geld- und Sachspenden unterstützt haben. Unser Dank gilt insbesondere dem Fahrradhaus Böhn für die freundliche und oft kostenlose Hilfe, der protestantischen Gemeinde, die uns einen Werkraum in der Badgasse gestellt hat, und vielen anderen.

Manfred Lauer



### Hinweis der Redaktion:

Zusammen mit dem **Projekt „Rad und Tat“** der Protestantischen Kirchengemeinde LU-Mundenheim besteht eine Fahrradwerkstatt in der Werkstatt Céphas Bansah, Achtmorgenstraße 17, 67065 LU-Mundenheim

Seit Juni 2018 gibt es in der Bayreuther Straße ein **„Repair-café“** der ökumenischen Fördergemeinschaft, geöffnet montags und mittwochs von 13 bis 16 Uhr.

(Die Rheinpfalz vom 5. August 2018)

## Jetzt bewerben: Freie Plätze für FSJ und BFD

Die Diakonie Pfalz hat noch freie Plätze für die beiden Freiwilligendienste: Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD). "Es ist nicht zu spät für eine Bewerbung. Bei uns ist ein Beginn jederzeit im Jahr möglich", erklärt Erika Münzer-Siefert von der Diakonie Pfalz in Speyer.

Die Diakonie Pfalz bietet Freiwilligen im FSJ und BFD eine breite Palette an Einsatzmöglichkeiten in eigenen Einrichtungen sowie in den Einrichtungen anderer Diakonischer Träger und den Kirchengemeinden: in Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen, in Angeboten für Flüchtlinge, in stationären sowie ambulanten Einrichtungen der Alten- und Krankenpflege und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Beide Dienste dauern im Normalfall ein Jahr und werden in Vollzeit geleistet, eine Verkürzung auf sechs Monate wie auch die Verlängerung auf 18 Monate ist möglich. BFD-Bewerber über 27 Jahre können den Dienst auch in Teilzeit leisten. Interessierte können sich das ganze Jahr über bei der Diakonie Pfalz bewerben. Zu beiden Bildungsprogrammen FSJ und BFD gehören begleitende Seminare, in denen die Teilnehmenden ihre Erfahrungen aus der praktischen Tätigkeit austauschen und reflektieren.

Freude am Umgang mit Menschen und Offenheit für neue Erfahrungen sind für den Freiwilligendienst wichtige Voraussetzungen. "So ein Jahr verändert den Blick aufs Leben", sagt Erika Münzer-Siefert. Für viele junge Menschen bietet das FSJ oder der BFD die Möglichkeit, sich nach dem Schulabschluss beruflich zu orientieren, den vorhandenen Berufswunsch

durch die praktische Tätigkeit zu stärken oder auch die Zeit bis zum Beginn des Studiums oder der Ausbildung zu überbrücken


Im Freiwilligen Sozialen Jahr hat die Diakonie ein zusätzliches Programm für junge Menschen mit besonderem Förderbedarf entwickelt:

FSJ PRO (Perspektiven, Ressourcen, Orientierung) richtet sich an junge Menschen, die mehr Unterstützung benötigen, um die bereichernde und für die Lebensorientierung wichtige Erfahrung eines mehrmonatigen Freiwilligendienstes zu machen. Im FSJ PRO werden zusätzliche Seminarartage und Coachings angeboten.

Interessenten können sich auf der Homepage des Diakonischen Werkes der Pfalz [www.diakonie-pfalz.de](http://www.diakonie-pfalz.de) unter dem Menüpunkt "Ich möchte helfen" direkt bewerben oder die Unterlagen herunterladen. Bewerbungen sind auch per Mail an [fsj@diakonie-pfalz.de](mailto:fsj@diakonie-pfalz.de) möglich.

[eva.stern@diakonie-pfalz.de](mailto:eva.stern@diakonie-pfalz.de)

Diakonisches Werk  
der Evangelischen Kirche der Pfalz  
Karmeliterstraße 20 67346 Speyer  
Telefon 06232 664-0  
[www.diakonie-pfalz.de](http://www.diakonie-pfalz.de)

**Der Runde Tisch**   
öffnet zum Umzug  
am Fasnetdienstag, 5. März 2019,  
den Ausschank an der  
Auferstehungskirche.  
Sie sind herzlich eingeladen.

## RELIGION FÜR EINSTEIGER

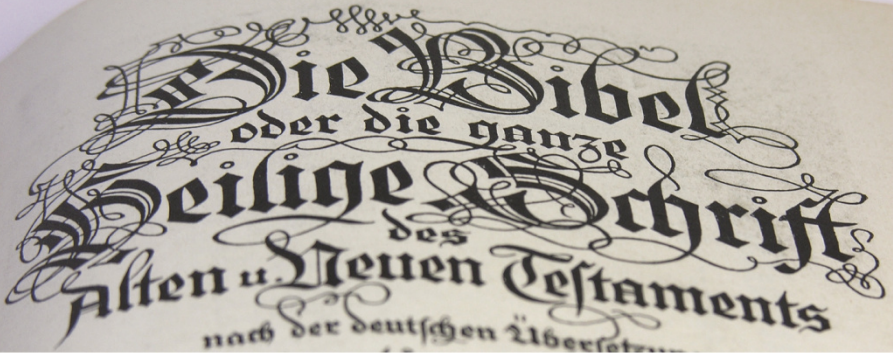


Foto: Wodicka

## WOFÜR STEHT DAS KREUZ?

Griechen und Juden verstanden von Anfang an nicht, warum der Heiland ausgerechnet ein Gekreuzigter sein soll. Für sie sei das Wort vom Kreuz eine Torheit oder ein Ärgernis, schrieb der Apostel Paulus (1. Korinther 1,23). Kreuzigung – das war ja die grausamste Strafe, die sich die Römer ausgedacht hatten. Solange im Römischen Reich Aufrührer gekreuzigt wurden, kam das Kreuz für Christen als öffentliches Symbol nicht in Betracht. Erst als Kaiser Konstantin diese Folterstrafe abgeschafft hatte, begannen sie, Kreuze in ihren Kirchen zu zeigen. Sie sollten daran erinnern, welch schrecklichen Tod der Heiland gestorben war.

Das Symbol des Kreuzes war immer an Christen gerichtet, nicht an Fremde oder Eindringlinge. Christen sollen Anteil nehmen am Gefolterten. Sie sollen die Gewalt für falsch halten. Und sie sollen im Kreuz schon die Osterbotschaft erkennen: Der schwache Heiland überwindet alle Bosheit, allen Hass und alle menschliche Sünde. Daran sollten ursprünglich auch die Kruzifixe in bayerischen Amtsstuben und Schulen die Richter, Lehrer und Schüler erinnern: dass Christus mit seinem teuren Blut

für alle ihre Sünde vollkommen bezahlt habe. Man mag heute solche Symbole in Klassenzimmern für pädagogisch ungeeignet halten. Aber niemand wollte mit Kruzifixen das christlich-abendländische Territorium markieren und gegen alles Fremde behaupten.

Als christliches Symbol wende sich das Kreuz gegen jede Selbstbezogenheit, sagte der Reformator Martin Luther während einer Disputation in Heidelberg am 26. April vor 500 Jahren. Luther deutete das Kreuz als die radikalste christliche Botschaft überhaupt: Jede noch so gute Tat sei abgrundtief böse, wenn sie aus Eigennutz geschehe – und sei es, dass man ihretwillen in den Himmel kommen wolle. Erst der Glaube, die vollständige Hingabe an den Gekreuzigten, befreie den Christen von seiner Selbstbezogenheit und mache ihn wirklich offen dafür, was sein Nächster braucht. Egal wer er ist. Und woher sie kommt.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
www.chrismon.de

Zum 50. Todestag von Karl Barth

# DER FRÖHLICHE PARTISAN GOTTES

Redakteure der Zeitschrift „Der Spiegel“ führten 1959 mit Karl Barth ein Gespräch für eine Titelgeschichte. Der Bericht sollte „Gottes Partisan“ heißen. Da sagte Barth: „Besser schreiben Sie ‚Gottes fröhlicher Partisan.‘“ Und so geschah es auch.

Der „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“ wurde am 10. Mai 1886 in Basel geboren und ist am 10. Dezember 1968 im Alter von 82 Jahren in Basel gestorben. Sein Vater Fritz Barth war Theologieprofessor. Er selbst beschloss an seinem Konfirmationstag, Theologe zu werden. 1914, beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs, erlebte er eine Art „Götterdämmerung“. Denn seine liberalen Lehrer bejahten den Krieg. Barth fragte kritisch: Ist der für den Krieg in Anspruch genommene Gott überhaupt „Gott“? Sein Buch „Der Römerbrief“ wurde eine flammende Absage an das Christentum des 19. Jahrhunderts. In ihm habe – so Barth – „Gott“ nur bedeutet, in etwas erhöhtem Ton vom Menschen zu reden“. „Dialektische Theologie“ nannte sich die Position, um die sich ein Kreis ähnlich bewegter junger Theologen sammelte wie Eduard Thurneysen, Rudolf Bultmann und auch Paul Tillich.

Nach der Machtergreifung von Adolf Hitler im Januar 1933 beteiligte er sich maßgeblich daran, dass sich eine von der Nazihörigkeit freie „Bekennende Kirche“ bildete. Die „Barmer Theologische Erklärung“ vom Mai 1934 stammte im Großen und Ganzen von ihm. Gegen die „Deutschen Christen“ bekannte sie, dass es neben dem „einen Wort Gottes“ nicht „noch andere Ereignisse und Mächte, Gestal-



ten und Wahrheiten gibt“, die für die Kirche verbindliche Kraft haben.

Nach seiner Vertreibung aus Deutschland wurde Barth 1935 Professor in seiner Heimatstadt Basel. Als sich die deutsche Niederlage abzeichnete, schwamm er erneut gegen den Strom. Seit 1944 warb er dafür, die Deutschen aus ihrer Isolation zu befreien, und schrieb: „Freunde trotz allem“.

Und er wendete sich in intensiver Mitarbeit der Ökumene zu. Sein Hauptaugenmerk aber galt zusammen mit seiner Assistentin Charlotte von Kirschbaum der Weiterarbeit an der „Kirchlichen Dogmatik“ – von den Studenten wegen ihres Umfangs „Moby-Dick“ genannt. Und was sagt er auf den fast 10.000 Seiten „immer wieder neu“? Er fasste es selbst einmal so zusammen: „Gott für die Welt. Jesus Christus für den Menschen. Der Himmel für die Erde.“

REINHARD ELLSEL

*Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie „Freud und Leid“ nur in der gedruckten Ausgabe*

### Rat und Hilfe

Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45      Tel. 55 00 30

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein, Rohrlachstr. 72      Tel. 63 51 90

Außenstelle Pfingstweide, Pariser Str. 1, Schwester Marica Kovacic      Tel. 66 37 77



Haus der Diakonie

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17 -19      Tel. 52 04 40

Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19      Tel. 68 55 62 70

Telefonseelsorge (freecall, anonym)      Tel. 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst (Beratung für Sterbende und Angehörige) und Trauercafé, Steiermarkstr. 12, mail@hospiz-elias.de      Tel. 63 55 47-20

**Eine freudige Botschaft breitet sich aus,**  
und die teilen wir Ihnen gerne noch mit.

Ja, nach langem Warten dürfen wir Edigheimer hoffen, dass die Pfarrstelle in den ersten Monaten des neuen Jahres wieder besetzt wird. Darüber freuen wir uns und sind gespannt auf eine erste Begegnung.

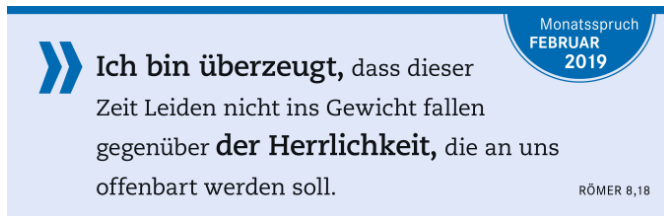
In der nächsten Ausgabe des Nordlichts hoffen wir, mehr darüber berichten zu können.

Gert Langkafel



Foto: Thomas Schmitt

*Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie „Freud und Leid“ nur in der gedruckten Ausgabe*



Monatsspruch  
FEBRUAR  
2019

» Ich bin überzeugt, dass dieser  
Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen  
gegenüber **der Herrlichkeit**, die an uns  
offenbart werden soll.

RÖMER 8,18

### **Gesprächskreis für pflegende Angehörige und Interessierte – MAKO**

Informationen und Erfahrungsaustausch über den praktischen Umgang in der Pflege

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein

Außenstelle Pfingstweide, Pariser Str. 1, jeden 1. Montag im Monat, 19 bis 21 Uhr

Unter der Leitung von Sr. Marica Kovacic

03.12.2018: interne Weihnachtsfeier mit Rückblick auf 2018

07.01.2019: Themensammlung 2019

04.02.2019: Vitamine



## „Hunger nach Gerechtigkeit“

Seit sechs Jahrzehnten setzt sich „Brot für die Welt“ nun für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit ein.

Dank Ihrer Unterstützung haben wir viel erreicht: Wir konnten Millionen von Menschen helfen, sich selbst zu helfen, und haben ihnen so ein Leben in Würde ermöglicht. Und doch bleibt immer noch einiges zu tun.

In vielen Teilen der Welt herrscht nach wie vor große Not, wachsen Kinder ohne Perspektive auf, leiden Frauen unter Gewalt und Benachteiligung, bekommen Menschen die Folgen des Klimawandels zu spüren. Das können und wollen wir nicht akzeptieren. Daher bitten wir Sie, uns auch in Zukunft mit Ihrer Spende zu unterstützen.

Hoffnung macht uns ein Bibelwort aus dem Matthäus-Evangelium: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.“

„Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet darum auch das Motto der 60. Aktion.

Ihr  
*Christian Schad*

Christian Schad, Kirchenpräsident  
der Evangelischen Kirche der Pfalz



Spendentüten liegen dieser Ausgabe des Nordlichts bei.

Oder überweisen Sie Ihre Gabe auf das Konto Ihrer Gemeinde mit dem Vermerk „Brot für die Welt“.

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

## Pfingstweide

**Gemeindebüro** Brüsseler Ring 59

Elke Weingardt

Mo. 9 bis 11 Uhr, Mi. 14 bis 16 Uhr

Tel. 66 12 55

Fax 66 12 70

Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de

Homepage: [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de)

**Kontonummer:**

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91

Stichwort: KG Pfingstweide

**Pfarrer Dr. Paul Metzger** Tel. 66 12 55

oder 06359/42 95

[paul.metzger@evkirchepfalz.de](mailto:paul.metzger@evkirchepfalz.de)

– Termine nach Vereinbarung –

**Vorsitzender des Presbyteriums:**

Karl-Heinz Dübön

Tel. 66 21 60

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfarrer Dr. Paul Metzger

**Förderverein Prot. Gemeindezentrum**

Tel. 66 12 55

**Prot. Regenbogenkindergarten**

Brüsseler Ring 57

Leitung: Manuela Pascarella

[Kita.regenbogen@evkitalu.de](mailto:Kita.regenbogen@evkitalu.de)

Tel. 66 28 31 / Fax 669 47 70

**Prot. Gemeindezentrum**

Brüsseler Ring 55

Ansprechpartnerin für den **Evangelischen**

**Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/**

**Pfingstweide e.V.:**

Ilse Bahrdt

Tel. 66 39 68

**„Café Freundschaft“**

An jedem ersten Dienstag im Monat

16 bis 18 Uhr im Protestantischen

Gemeindezentrum, Brüsseler Ring 55.

Tel. 0621/668 49 33



## Edigheim

**Gemeindebüro** Oppauer Str. 60  
 Elke Weingardt  
 Di. 14 bis 17 Uhr und Do. 09 bis 12 Uhr  
 Tel. 66 10 91 Fax 629 62 75  
 pfarramt.edigheim@evkirchepfalz.de  
 Homepage: www.ekilu-nord.de

### Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz  
 IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44  
 Stichwort: KG Edigheim

## Oppau

**Gemeindebüro** Kirchenstraße 3  
 Ursel Geipel  
 Mo. 10 bis 12 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr  
 Tel. 65 25 09 Fax 657 03 04  
 pfarramt.lu.oppau@evkirchepfalz.de  
 Homepage: www.ekilu-nord.de

### Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz  
 IBAN: DE03 5455 0010 5001 1243 03  
 Stichwort: KG Oppau

**Pfarrer Dr. Paul Metzger** Tel. 06359/42 95 **Pfarrerin Susanne Seinsoth** Tel. 65 48 52  
 – Termine nach Vereinbarung –

**Gemeindepädagogischer Dienst (GPD) für die Region Nord:  
 Gemeindediakonin Angelika Glatz**

E-Mail: [Angelika.glatz@evkirchepfalz.de](mailto:Angelika.glatz@evkirchepfalz.de) Tel. 668 67 95

### Vorsitzender des Presbyteriums:

Thomas Schmitt Tel. 66 39 55  
 Geschäftsführerin:  
 Dekanin Barbara Kohlstruck

### Prot. Kirchbauverein Edigheim e.V.

Vorsitzender: Gert Langkafel Tel. 66 13 33

### Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Vors.: Dr. Helmut Seifert Tel. 629 69 60

### Louise-Scheppler-Kindergarten

Kranichstr. 15 Leitung: Annette Berkel  
 kita.louise-scheppler@evkitalu.de  
 Tel. 66 59 55 / Fax 633 90 11

### Förderverein

#### “Louise-Scheppler-Kindergarten”

Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch  
 Tel. 66 83 07

**Kirchendienst:** Elke Urban Tel. 66 70 72

**Gemeindehaus, Badgasse 19**  
 Tel. 95 34 07 23

### Vorsitzende des Presbyteriums:

Pfrin. Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52  
 Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:  
 Sigrid Kern Tel. 65 22 01

### Runder Tisch der Protestantischen Kirchengemeinde in LU-Oppau e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch Tel. 65 16 54

### Oberlin-Kindertagesstätte, Oberlinstr. 5

Leitung: Andrea Gredel  
 kita.oberlin@evkitalu.de  
 Tel. 65 25 11

### Förderverein des Oberlin-Kindergartens

Vorsitzender: Dirk Winkelmann  
 Tel. 65 25 11

**Kirchendienst:** Karl-Heinz Meister  
 Tel. 54 58 35 40

### Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.

Vorsitzende: Margita Kneibert Tel. 66 15 23  
 Konto bei der Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE16 5455 0010 0000 8509 90



# Weltgebetstag 2019

**Slowenien – Kommt, alles ist bereit!**



Bild: Rezka Arnuš  
© Weltgebetstag der Frauen

**Freitag, 1. März 2019**

**Ökumenische Gottesdienste**

**Katholische Kirche St. Martin Oppau, 18 Uhr**

**Katholische Kirche Maria Königin Edigheim, 18 Uhr**

**Protestantisches Gemeindezentrum Pfingstweide, 16 Uhr**